

Technische Informationen

CITOCALCIUM

Calcium-haltiger Flüssigdünger, der die Bildung von Cytokinen fördert und damit die Zellteilung im neu gebildeten Gewebe von Blättern, Trieben, Blüten und Früchten unterstützt

Wirkstoffe: 12,0% Calcium (CaO), wasserl.

Formulierung: flüssig

ANWENDUNG:

FELDBAU:

Kartoffeln: **2 x 2 l/ha** ab dem Seitensprosswachstum (BBCH 20-29) bis spätestens Beginn Bestandesschluss (BBCH 31) im Abstand von ca. 10 Tagen

Ziel des Einsatzes von **CITOCALCIUM** ist es, die Stückzahl zu erhöhen. Im Besonderen ist dies bei ansatzschwachen Sorten wie bspw. Agria interessant. Zugabe ca. zur 1. und 2. Fungizidspritzung gegen Krautfäule während dem Seitensprosswachstum.

Durch die verstärkte Zellteilung wird eine Zunahme der Verzweigungen der oberirdischen Pflanzenteile provoziert. Infolgedessen wird die Auxinproduktion (an den Triebspitzen) angekurbelt. Die Auxine wandern in die Wurzeln und führen zu einer erhöhten Bildung der Seiten- und Feinwurzeln. Folglich wird auch die potentielle Anzahl der Stolonen gefördert. **CITOCALCIUM** ist mischbar mit unseren Krautfäulefungiziden **Huntar**, **Dominator**, **Cymoxanil WG**, **Metiram WG** oder **Ranman Top**.

STEINOBST (insbesondere Kirschen):

Aufwandmenge: **2-3 x 2 l/ha** ab abgehender Blüte in der frühen Phase der Zellteilung

Zur Förderung der Zellteilung im wachsenden Fruchtgewebe, besonders während Perioden mit tiefer Zellteilungsrate. Die erste Anwendung erfolgt zum Zeitpunkt, an dem rund 80% der Blütenblätter abgefallen sind. Bleibt die Zellteilungsrate in der Folge witterungsbedingt tief, kann in einem 2-3-

wöchigen Rhythmus mit **CITOCALCIUM** fortgeführt werden. **CITOCALCIUM** kann auf diese Weise die Endgrösse der Frucht positiv beeinflussen.

CITOCALCIUM kann in Mischung mit dem geplanten Fungizid und/oder Insektizid ausgebracht werden. Bei Mischungen mit Strobilurinen ist Vorsicht geboten.

Empfohlene Strategie in Kirschen:

CITOCALCIUM 1,5 l/ha
+ **Stimulante Plus** 0,5 l/ha

3 Anwendungen im Abstand von ca. 10 Tagen nachdem rund 80% der Blütenblätter abgefallen sind.

CITOCALCIUM und **Stimulante Plus** fördern die Bildung von Cytokinen und Auxinen, sowie in geringerer Masse die Bildung von Gibberellinen im neu gebildeten Gewebe. Das Zusammenspiel der drei Hormone regelt die Zellteilung, die Zelldifferenzierung sowie die Zellgrösse. Mit der kombinierten Anwendung von CitoCalcium und Stimulante Plus soll dieses Zusammenspiel optimiert werden.

WEINBAU:

Aufwandmenge: **2 l/ha** nach der Blüte zu Beginn des Fruchtansatzes (BBCH 71 / J)

Zur Förderung der Zellteilung im sich entwickelnden Gewebe der jungen Beeren resp. zum Fördern des Fruchtansatzes. In Mischung mit Fungiziden gegen Falschen und Echten Mehltau.

Empfohlene Strategie im Weinbau:

CITOCALCIUM 1,5 l/ha
+ **Stimulante Plus** 0,5 l/ha

3 Anwendungen:

1. Anwendung bei einem Beerendurchmesser von 2-3 mm, 2. Anwendung bei einem Beerendurchmesser von 5-7 mm und die 3. Anwendung erfolgt bei einem Beerendurchmesser von 10-12mm.



Omya (Schweiz) AG

AGRO

CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

ERDBEEREN:

Aufwandmenge: 1-3 x 2 l/ha in die Vollblüte (BBCH 65) und in den Fruchtansatz des primären Triebes (BBCH 71, Blütenboden deutlich aufgewölbt)

Zur Förderung der Zellteilung im frisch wachsenden Gewebe. Auf diese Weise soll das Wachstum der heranwachsenden Beeren gefördert werden. **CITOCALCIUM** kann in Mischung mit Fungiziden und/oder Insektiziden ausgebracht werden.

Empfohlene Strategie in Erdbeeren:

CITOCALCIUM 1,5 l/ha
+ **Stimulante Plus** 0,5 l/ha

3 Anwendungen im Abstand von 7-10 Tagen. Start der Spritzfolge bei Blühbeginn (BBCH 61).

Hinweis:

Es sind nur ausgewählte Kulturen aufgeführt. Grundsätzlich ist der Einsatz von **CITOCALCIUM** in weiteren Kulturen möglich. In den anstehenden Versuchen werden Erfahrungen gesammelt, um den optimalen Einsatz von **CITOCALCIUM** für weitere Kulturen zu bestimmen und gegebenenfalls die Anwendung in den aufgeführten Kulturen anzupassen und zu optimieren.

MISCHBARKEIT:

CITOCALCIUM ist grundsätzlich mischbar mit den gängigsten Pflanzenschutzmitteln.

Es wird empfohlen, folgende Mischreihenfolge einzuhalten:

1. Tank zu $\frac{2}{3}$ mit Wasser füllen.
2. Rührwerk starten.
3. Allfälliger Tankmischpartner/Pflanzenschutzmittel einfüllen.
4. **CITOCALCIUM** nach dem vollständigen Auflösen des Tankmischpartners unter ständigem Rühren beimischen und auflösen.
5. Restliches Wasser einfüllen bis der Tank voll ist.
6. Spritzbrühe nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk sofort ausbringen.

Vorsicht geboten ist bei der Mischung von **CITOCALCIUM** mit Phosphor-, Schwefel- und/oder Kupferhaltigen Produkten. In diesem Fall empfiehlt es sich vor der grossflächigen Anwendung einen Mischbarkeitsversuch durchzuführen.

WIRKUNGSWEISE:

CITOCALCIUM fördert die Bildung des Pflanzenhormons **Cytokinin**. **Cytokinine** werden hauptsächlich im meristematischen Gewebe der Wurzelspitzen gebildet. Sie sind in erster Linie verantwortlich für die Zellteilung im jungen Gewebe der Blätter, Blüten und Früchte. Die **Cytokinine** wirken als Jugendhormone und verhindern/verzögern die Alterung der Pflanzen. Sie wandern in der Pflanze nach oben und regen die Spross- und Seitentriebbildung an (brechen die apikale Dominanz). Ein hohes Mass an **Cytokininen** wird während der reproduktiven Phase benötigt. (Zu) Hohe Temperaturen reduzieren die Bildung von **Cytokininen** in den Pflanzen. Die Versorgung aller Gewebeteile kann in solchen Phasen nicht mehr sichergestellt werden.

CITOCALCIUM nimmt durch die Förderung der **Cytokinine** Einfluss auf viele pflanzenphysiologische Prozesse: **CITOCALCIUM** verringert den Alterungsprozess der Pflanze, fördert die Zellteilung im neugebildeten Gewebe (in Blättern, Blüten und Früchten), bricht die apikale Dominanz (ruhende Augen treiben aus) und fördert die Seitentriebbildung/Bestockung, führt zu einem höheren Wasser- und Nährstofftransport in der Pflanze, fördert das Dickenwachstum der Stiele und verringert das Lagerrisiko.

VERPACKUNG: **Flaschen à 5 l**
 Karton à 2 x 5 l

GEFAHRENKENNZEICHNUNG:

Gefahrenbezeichnung:

GHS07 Vorsicht gefährlich

Signalwort: -

Gefahrenhinweise:

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise:

- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P264 Nach Handhabung Hände gründlich waschen.
- P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.



Omya (Schweiz) AG

AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.